

# Bausteine für ein Konzept zur Förderung alltags- mathematischer Kompetenz

*Teil 1*  
Alltagsmathematik – eine Einführung  
Aktuelle Kursbeispiele

*Teil 2*  
Didaktisches Begleitmaterial

Schweizerischer Verband für Weiterbildung  
Oerlikonerstrasse 38  
8057 Zürich

Im Auftrag des  
Staatsekretariats für Wirtschaft SECO



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD  
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

## 2. Alltagsmathematik

---

### 2.1 Einleitung

---

Die folgenden Texte stellen eine Sammlung von Instrumenten dar, die helfen sollen, das Phänomen „Alltagsmathematik“ (engl. numeracy) zu fassen. Sie sind aufeinander bezogen, aber so geschrieben, dass jeder Text auch für sich allein gelesen werden kann. Dadurch ergeben sich gewisse Überschneidungen, die sich im Dienst der Lesbarkeit nicht vermeiden lassen.

„**Alltagsmathematik – versteckt aber wichtig**“ (Kap. 2.2) ist ein kurzer Text über die Bedeutung und die Facetten der Alltagsmathematik. Er ist dazu gedacht, Personen in einer beratenden oder begleitenden Funktion für das Thema zu sensibilisieren.

„**Alltagsmathematische Beispiele**“ (Kap. 2.3) versucht anhand von fünf Beispielen aus dem beruflichen Alltag zu illustrieren, in welchen Lebenssituationen man auf Alltagsmathematik stossen kann und welche Eigenschaften alltagsmathematische Verfahren haben.

„**Sprachförderung und Alltagsmathematik: Ein Vergleich**“ (Kap. 2.4) stellt die Alltagsmathematik dem besser bekannten Bereich der Sprachförderung gegenüber. Vor diesem Hintergrund werden ein paar wichtige Unterschiede sichtbar.

„**Drei Welten, vier Bedürfnisse**“ (Kap. 2.5) umreißt kurz, welche Förderziele im Bereich Alltagsmathematik unterschieden werden können. Daraus lassen sich drei verschiedene Kursformate ableiten, welche sich je nach Ziel einsetzen lassen.

„**Kompetenzprofil Alltagsmathematik**“ (Kap. 2.6) stellt einen Entwurf dar zur Beschreibung alltagsmathematischer Kompetenzbereiche. Dieses bietet eine gute Grundlage, um mit Personen in ein differenziertes Gespräch über ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Alltagsmathematik einzutreten.

Das Bedürfnis, die alltagsmathematischen Kompetenzen einer Person einzuschätzen, kann zu verschiedenen Zeitpunkten auftreten.

- **Wahrnehmung eines Bedarfs:** Wenn es darum geht, zusammen mit einer Person, welche man begleitet oder berät, einzuschätzen, ob die Teilnahme an einem entsprechenden Angebot sinnvoll wäre.
- **Abklärung beim Eintritt:** Wenn es darum geht, zusammen mit einer Person, welche neu an einem Angebot teilnimmt, abzuschätzen, welche Ziele und welche Inhalte sinnvollerweise angegangen werden sollen.
- **Dokumentation des Erreichten:** Wenn es darum geht, zusammen mit einer Person festzuhalten, welche Ziele sie bis zu diesem Zeitpunkt erreicht hat.

Das Kompetenzprofil kann zu allen drei Zeitpunkten eingesetzt werden. Alltagsmathematische Kompetenz ist aber ein komplexes und vielschichtiges Phänomen und entzieht sich einer einfachen Diagnose. Das Kompetenzprofil kann zwar eine differenzierte Auseinandersetzung im Gespräch unterstützen, diese aber nicht ersetzen.